

Projekt-Grobkonzept

**Projekt/
Aktion** Gleis 3a
Draisinenbau in Leipzig-Plagwitz

IBBP-Bereich¹ Bildung/Ökologie
Soziales/Stadteitarbeit

Stiftungsfokus Umweltschutz/Naturschutz/Landschaftspflege
Bildung/Erziehung
Kinder-/Jugendhilfe

**Zeitfokus
Umsetzung** langfristig - in den nächsten Jahren
Geplanter Projektstart: 2010

Initiator Stiftung Ecken wecken
Markranstädter Straße 29 b
04229 Leipzig
Tel. (Festnetz): 0341-2419274
Email: info@stiftung-ecken-wecken.de

Datum 26. März 2010

Anlagen siehe Inhalt

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Kontext.....	2
3. Idee.....	2
4. Zielgruppe	2
5. Örtlichkeit	3
6. Beteiligte	3
7. Kosten / Finanzierung	3
8. Gewinnermittlung / Nutzen	3
9. Anlagen.....	4

¹ IBBP-Bereich = Aktivitätsklassifikation der *Initiative BürgerBahnhof Plagwitz*

1. Einleitung

Gleis 3a - Draisinenbau in Leipzig-Plagwitz nutzt ein zentrales Element Plagwitzer Industriegeschichte für neues Leben im Umfeld des Plagwitzer Bahnhofs: einen Gleisfinger der Plagwitzer Gleisharfe. Ein noch vorhandener Schienenstrang soll sein Brachendasein beenden und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, handwerkliche und soziale Kompetenzen zu entwickeln und an der Gestaltung ihres Stadtteiles aktiv mitzuwirken.

2. Kontext

Gemeinsam mit dem *Projekt Gleis 3 - Schlafwagenpension in Leipzig-Plagwitz* möchte dieses Projekt nicht nur dafür sorgen, dass die Nachlesbarkeit der historischen Gleisstruktur im Stadtbild erhalten bleibt. Vielmehr soll sich auf diesem Gleis eine thematische Nutzungskette etablieren, die die frühere Eisenbahnnutzung in zeitgemäße, lebendige Ansätze transformiert. *Stiftung Ecken wecken* als Initiator möchte diese Idee gerne gemeinsam mit der *Initiative BürgerBahnhof Plagwitz* auf weitere Teilstrecken dieses Gleisfingers direkt südlich der Markranstädter Straße übertragen, damit im gesamten Verlauf des Gleisfingers vom Plagwitzer Bahnhofsareal bis hin zur Zschocherschen Straße lebendige, an historischen Eisenbahn-Elementen orientierte Teilnutzungen entstehen können.

3. Idee

Draisinenfahrten sind bekannt als Freizeitspaß auf stillgelegten langen Bahnstrecken. Gleis 3 ist kurz, aber lang genug, um die Faszination muskelkraftbetriebener Schienenfahrzeuge auch mit einer anderen Nutzungsidee neu zu entfachen: Junge Menschen (Jungen und Mädchen) sind begeisterte Konstrukteure und Handwerker, wenn man ihnen die Möglichkeiten dazu gibt. Ein Beispiel dafür bietet der Erfolg des *Bauspielplatzes Wilder Westen* des *KiWest e.V.* Ecke Markranstädter-/Klingenstraße, auf dem Kinder ihre eigenen Häuser bauen. Diese Begeisterung möchten wir gerne auf Jugendliche übertragen, die im Projekt die Möglichkeit erhalten sollen, kreative Schienenmobile zu planen, zu konstruieren, zu bauen, zu warten, auf Festen vor Ort zu betreiben etc. und damit eine weitere Brache in ihrem täglichen Wohnumfeld zu neuem Leben zu erwecken.

Gebaut werden kann alles, was konstruktiv, sicherheitstechnisch und finanziell machbar ist und verantwortliche „Köpfe“ findet: vom Gleisfahrrad, über die Draisine bis hin zum XB58-3 (Phantasie name für ein dieser Welt noch unbekanntes Mobil). Der Weg ist das Ziel, umso besser jedoch, wenn für ein Mobil auch eine Nutzungschance nach Fertigstellung entsteht.

4. Zielgruppe

Junge Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren sollen hier aktiv werden. Dabei würden wir gerne ausbildungs- und arbeitslosen Jugendlichen eine Chance geben, die über diese Aktivität handwerkliche und soziale Kompetenzen entwickeln und damit einen weiteren Schritt in Richtung Arbeitsmarkt gehen. *Stiftung Ecken wecken* ist hier im Gespräch mit lokalen Experten/Trägern in den Bereichen Berufsförderung/Sozialpädagogik, um ein Team zu etablieren, welches in der Lage ist, das vorliegende Grobkonzept weiterzuentwickeln, auszugestalten und in Richtung Umsetzung zu führen.

5. Örtlichkeit

Gleis 3a - Draisinenbau in Leipzig-Plagwitz soll entstehen im Block Markranstädter Straße – Klingenstraße – (gedachter Verlängerung der) Limburger Straße – Östliche Ladestraße, und zwar im Gleisfinger der östlichen Verlängerung des Flurstückes 302w (Flurstücknummer ist uns z.Zt. nicht bekannt), Grobplan s. Bild 1, Abschnitt a. Das Grundstück ist unserem Wissen nach im Eigentum der Deutschen Bahn AG.



Abschnitt a	Abschnitt b	Abschnitt c	Abschnitt d
Draisinenbau	Schlagwagenpension	<künftige Nutzung offen oder ist uns unbekannt>	<künftige Nutzung offen oder ist uns unbekannt>

Bild 1: Teilstrecken Gleis 3

6. Beteiligte

Der Initiator strebt an, *Gleis 3a - Draisinenbau in Leipzig-Plagwitz* gemeinsam mit anderen Organisationen/Initiativen zu errichten und ggf. in der Anfangsphase auch mit zu betreiben.

7. Kosten / Finanzierung

Details werden erarbeitet, sobald Signale von der Stadt Leipzig und der DB Services Immobilien eine Realisierungschance für dieses Projekt erkennen lassen.

8. Gewinnermittlung / Nutzen

Das Projekt generiert folgende Gewinne:

- monetäre Gewinne:
 - Es ist nicht zu erwarten, dass dieses Projekt eigene monetäre Gewinne realisieren kann.
- stadträumliche Gewinne:

- *Gleis 3a - Draisinenbau* sorgt für die langfristige Nachlesbarkeit der historischen Gleisstruktur im Stadtbild. Der Gleisfinger wird nicht Bestandteil benachbarter Grundstücke, kann allerdings vom Zusammenspiel mit umliegenden Grundstücken profitieren.
- Weitere Flächen des Plagwitzer Bahnhofsareals im Umfeld von Gleis 3 könnten ihr Brachendasein beenden. Denkbar ist etwa eine räumliche Anbindung von *Gleis 3a - Draisinenbau* an einen verlagerten und in diesem Zuge erweiterten *Bauspielplatz Wilder Westen*.
- soziale und gesamtgesellschaftliche Gewinne:
 - *Gleis 3a - Draisinenbau* stärkt die handwerklichen und sozialen Kompetenzen (ausbildungs- und arbeitsloser) Jugendlicher im Stadtteil.
 - *Gleis 3a - Draisinenbau* ermöglicht vielseitige Synergien im Kontext weiterer Projekte im Umfeld des Plagwitzer Bahnhofsareals, die derzeit von der *Initiative BürgerBahnhof Plagwitz* in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement erarbeitet werden.
- ökologische Gewinne:
 - *Gleis 3a - Draisinenbau* sorgt im Zuge des Projektes für eine ökologische Aufwertung des Gleisfingers.
 - Trotz der Nutzung muskelkraftbetriebener Schienenfahrzeuge sind keine direkten Effekte auf die umweltfreundliche Mobilität innerhalb Leipzigs zu erwarten ;-)) – vielleicht wird das Projekt aber Stück mehr Bewußtsein dafür schaffen, was ohne Motor/Auto so alles möglich ist.
- Entwicklung der Beteiligten:
 - Die Beteiligten können in der Zusammenarbeit mit ihren Partnern Synergien nutzen und stärken die Vernetzung im und ihre Verantwortung für den Stadtteil.

9. Anlagen

- zurzeit keine